

Die Bezirksbürgermeisterin

Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)

Geschäftsführung
Frau Büscher-Kallen

Telefon: (0221) 221-96313

Fax: (0221) 221-96400

E-Mail: anja.buescher-kallen@stadt-koeln.de

Datum: 13.09.2010

Niederschrift

über die **Sondersitzung der Bezirksvertretung Chorweiler** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 07.09.2010, 17:00 Uhr bis 17:35 Uhr, Bürgeramt Chorweiler, Foyer des Bürgerzentrums Chorweiler

Anwesend waren:

Bezirksbürgermeisterin

Wittsack-Junge, Cornelia GRÜNE

Mitglieder der Bezirksvertretung

Longerich, Marina-Theresia	CDU
Neumann, Wilfried	CDU
Schott, Norbert	CDU
Sommer, Ira	CDU
Stuhlweißenburg, Rainer	CDU
Zöllner, Reinhard	CDU
Becker, Alfred	SPD
Buth, Marcus	SPD
Kircher, Jürgen	SPD
Tschirner, Bodo	SPD
Hanfland, Bernhard	GRÜNE
Kleinjans, Wolfgang	GRÜNE
Wernig, Dieter	DIE LINKE

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Holländer, Hildburg CDU

Verwaltung

Henke, Bernd

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Ottenberg, Friedhelm

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Tatli, Sera	SPD
Alsbach, Detlef	pro Köln
Schöppe, Martin	pro Köln
Birkholz, Michael	FDP

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Karaman, Malik	SPD
Kossmann, Sandra Dr.	CDU
Nessler-Komp, Birgitta	CDU
Zimmermann, Michael	SPD

Bezirksbürgermeisterin Frau Wittsack-Junge eröffnet die Sondersitzung der Bezirksvertretung Chorweiler und begrüßt die Bezirksvertretung, das Ratsmitglied, den Seniorenvertreter, die Presse und die Vertreter der Verwaltung.

Sie gratuliert Herrn Hanfland, Herrn Kircher, Frau Tatli, Frau Sommer und Herrn Alsbach nachträglich zum Geburtstag und benennt Frau Sommer, Herrn Buth und Herrn Wernig zu Stimmzählern der heutigen Sitzung.

Die Bezirksvertretung Chorweiler erklärt sich einstimmig mit der Tagesordnung einverstanden.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Verwaltungsvorlagen

1.1 Anhörungsverfahren der Bezirksvertretung gemäß § 37 Absatz 4 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

1.1.1 Beratung des Entwurfs des Haushalts für die Jahre 2010 und 2011 mit Finanzplanung bis 2014 und sonstiger Anlagen
3063/2010

1.1.2 Entwurf des Haushalts für die Jahre 2010 und 2011
hier: Beschluss über die sachliche Verwendung der bezirksorientierten Mittel für 2010 und 2011 gem. § 37 Abs. 3 GO NW
3065/2010

I. Öffentlicher Teil

1 Verwaltungsvorlagen

1.1 Anhörungsverfahren der Bezirksvertretung gemäß § 37 Absatz 4 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

1.1.1 Beratung des Entwurfs des Haushalts für die Jahre 2010 und 2011 mit Finanzplanung bis 2014 und sonstiger Anlagen 3063/2010

Nachdem die Bezirksvertretung Chorweiler ihren Unmut über folgende Punkte geäußert hat, wird ein entsprechend geänderter Beschluss gefasst:

- Fehlende Klarheit und Transparenz im Haushalt
- Sparmaßnahmen die den Bezirk Chorweiler betreffen sind nicht ersichtlich
- Vertreter der Kämmerei, der auf Wunsch der Bezirksvertretung die Teilnahme an der Bezirksvertretungssitzung zunächst zugesagt hat, hat kurzfristig wieder abgesagt
- Nicht funktionierender Informationsaustausch zwischen der Bezirksvertretung und der Kämmerei per Mail zu umfangreichen Fragen der Bezirksvertretung
- Angekündigter Veränderungsnachweis mit weiteren Einsparvorschlägen lag zum 01.09.2010 nicht vor
- Kürzungen im Bereich Kinder, Jugend und Familie, Ganztagsbetreuung, Senioren, Sport und Kultur entgegen bereits gefasster Beschlüsse der Bezirksvertretung
- Fehlende Haushaltskompetenz / Budgetverantwortung der Bezirksvertretung
- Keine detaillierte Information der Bezirksvertretung über das Gesamtkonzept „NKF“

Zudem wird um Beantwortung der Frage gebeten, warum für den Neubau der Grundschule in Volkhoven / Weiler erst im Jahr 2013 Planungskosten veranschlagt sind, obwohl geplant war die Schule bereits im Jahr 2011 fertig zu stellen.

Geänderter Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler nimmt den Entwurf des Haushaltes 2010 und 2011 mit Finanzplanung bis 2014 und sonstiger Anlagen kritisch, unter Vorbehalt und erheblicher Verärgerung zur Kenntnis.

Die Bezirksvertretung Chorweiler bittet den Oberbürgermeister zu veranlassen, dass ein Mitarbeiter der Kämmerei persönlich Fragen der Bezirksvertreter in einer Sitzung beantwortet oder in einem interfraktionellen Gespräch zur Verfügung steht um langwierigen und nicht Ziel führenden Schriftverkehr zwischen der Bezirksvertretung und der Kämmerei zu vermeiden.

Die Bezirksvertretung Chorweiler bittet den Oberbürgermeister und den Rat Einsparungen vor allem im Bereich Kinder, Jugend und Soziales, bei den Senioren, dem

Bürgerzentrum, dem Sport, dem Ausbau der Kinderbetreuung im Ganztagsbetrieb zu vermeiden um den besonderen Bedürfnissen des Stadtbezirks Chorweiler Rechnung zu tragen, damit vorhandene gut funktionierende Strukturen nicht zerschlagen werden, sondern erhalten bleiben.

Die Bezirksvertretung Chorweiler erneuert entgegen der Anmerkung der Kämmerei im Halbjahresbericht die Beschlüsse zur Stärkung der Haushaltskompetenzen der Bezirksvertretungen hier in der Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler am 10.12.2009:

„Die Bezirksvertretung Chorweiler bittet / fordert den Rat der Stadt Köln auf den Beschluss vom 20.07.2004 zur Stärkung der Finanzverantwortung und der Haushaltskompetenzen der Bezirke entsprechend dem neuen Haushaltsrecht (NKF) in dem Haushalt 2010/2011 umzusetzen.“

sowie am 22.03.2010:

„Die Bezirksvertretung Chorweiler beschließt: Der Oberbürgermeister wird gebeten, diesen Beschluss im Rahmen der Haushaltsplanberatungen auf die Tagesordnung des Rates zu setzen, um der berechtigten Forderung der Bezirksvertretung Chorweiler auch öffentlich Gehör zu verschaffen.“

und in der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 26.04.2010, zudem der Rat am 13.07.2010 folgendes beschlossen hat:

„Der Rat der Stadt Köln nimmt den Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen zur Kenntnis und verweist ihn zur Prüfung an die Verwaltung. Diese soll konkrete Vorschläge zur Änderung der Zuständigkeitsordnung erarbeiten, die dem Rat vorgelegt werden.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

1.1.2 Entwurf des Haushalts für die Jahre 2010 und 2011 hier: Beschluss über die sachliche Verwendung der bezirksorientierten Mittel für 2010 und 2011 gem. § 37 Abs. 3 GO NW 3065/2010

Nachdem die Bezirksvertretung Chorweiler ihren Unmut über folgende Punkte geäußert hat, wird ein entsprechend geänderter Beschluss gefasst:

- Weitere Kürzungen bei den ohnehin schon sehr geringen bezirksorientierten Mitteln
- Der Stadtbezirk Chorweiler ist aufgrund des besonderen Förderungsbedarfs auf die bezirksorientierten Mittel angewiesen
- Das Engagement der ansässigen Vereine etc. kann aufgrund der Kürzungen nicht mehr wie bisher unterstützt werden
- Die Kopfpauschale muss den besonderen Bedürfnissen des Stadtbezirks angepasst werden
- Mangelnde Haushaltskompetenz der Bezirksvertretung durch die sehr geringen bezirksorientierten Haushaltsmittel

Zudem wird um Beantwortung der Frage gebeten, zu welchem Stichtag die Anzahl der Bewohner mitgeteilt wurden, aufgrund derer sich die Beträge für die Kopfpauschalen ergeben. Für den Stadtbezirk Ehrenfeld wurden wohl bereits falsche Zahlen zu Grunde gelegt.

Die Bezirksvertretung weist daraufhin, dass die Aufteilung der Mittel auf die verschiedenen Kostenträger nicht bindend ist, die Möglichkeit einer Verschiebung im Laufe der Haushaltsjahre wird offen gelassen.

Geänderter Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler beschließt widerwillig und gezwungenermaßen die Verwendung der bezirksorientierten Haushaltsmittel gem. § 37 Abs. 3 GO NW für die Haushaltsjahre 2010 in Höhe von 45.300,00 € und für das Haushaltsjahr 2011 in Höhe von 45.100 €.

Die Ausgabemittel werden gemäß Anlage zu diesem Beschluss aufgeteilt.

Die Bezirksvertretung Chorweiler fordert den Rat auf, den Haushaltsansatz von 2008 wieder zur Grundlage der bezirksorientierten Haushaltsmittel zu nehmen, zudem fordert die Bezirksvertretung Chorweiler den Rat auf, die Verwaltung zu veranlassen eine Änderung der Kopfpauschalberechnung für den Stadtbezirk Chorweiler vorzunehmen, oder den Sockelbetrag anzuheben, da der Bezirk Chorweiler der Bezirk ist der am weitesten von der Innenstadt entfernt ist, er zudem zusätzlich Förderbedarf hat und grundsätzlich etliche Stadtteile mangelhafte bzw. unzureichende Infrastruktur aufweisen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

(Cornelie Wittsack-Junge (Bezirksbürgermeisterin)

(Büscher-Kallen, Schriftführerin)